

Ein Dorfkirchenbau mit Pfarreigründung in der Markgrafschaft Baden. 51

und denkwürdigen Ereignisse mit seiner Geschichte verknüpft. Aber durch das Wirken edler Männer hat es seine besondere Weihe erhalten; das Andenken an die beiden vorbildlichen Pfarrherrn Joseph B ä d e r und Johann Georg L o r e n z, vor allem aber an die Vikarstätigkeit des unvergeßlichen Alban S t o l z, die alle eine weit über Mittelbaden hinaus bekanntgewordene Seelsorgertätigkeit ausgeübt haben, wird immerdar mit dem Gebäude verbunden sein.

Nun hat ein neues, zeitgemäßes Gotteshaus seine Aufgabe übernommen. Welch ein Gegensatz zwischen dem hochaufragenden, aus sauberm Granit aufgeführten, die Augen schon von ferne auf sich lenkenden neuen und dem etwas im Talgrund versteckten alten Bau in seinem verwitterten Verputz und seinem bescheidenen und nüchternen Gesamtkleid!

In diesem Gegensatz spiegelt sich ausdrucksvoll der große Unterschied zweier an sich nicht sehr entfernter Zeitalter. Mit kaum 10 000 fl. konnte man am Ausgang des 18. Jahrhunderts noch unseren Urgroßvätern ein würdiges Gotteshaus erstellen; heute, zu Beginn des 20. Jahrhunderts, reicht der 10 fache Betrag eben aus zur Errichtung eines den fortgeschrittenen Ansprüchen genügenden Kirchengebäudes.

(Fortsetzung folgt.)